



Š i f r a k a n d i d a t a :

Državni izpitni center



P 1 1 3 A 2 2 2 1 1

ZIMSKI IZPITNI ROK

NEMŠČINA

Izpitna pola 1

Bralno razumevanje

Torek, 7. februar 2012 / 60 minut

*Dovoljeno gradivo in pripomočki:
Kandidat prinese nalivno pero ali kemični svinčnik ter slovar.
Kandidat dobi dva ocenjevalna obrazca.*

POKLICNA MATURA

NAVODILA KANDIDATU

Pazljivo preberite ta navodila.

Ne odpirajte izpitne pole in ne začenjajte reševati nalog, dokler vam nadzorni učitelj tega ne dovoli.

Prilepite oziroma vpišite svojo šifro v okvirček desno zgoraj na tej strani in na ocenjevalna obrazca.

Izpitna pola vsebuje 3 naloge. Število točk, ki jih lahko dosežete, je 30. Za posamezno nalogo je število točk navedeno v izpitni poli.

Rešitve pišite z nalivnim peresom ali s kemičnim svinčnikom in jih vpisujte v izpitno polo v za to predvideni prostor. Pišite čitljivo. Velika začetnica mora biti vidna. Če se zmotite, napisano prečrtajte in rešitev napišite na novo. Nečitljivi zapisi in nejasni popravki bodo ocenjeni z nič (0) točkami.

Zaupajte vase in v svoje zmožnosti. Želimo vam veliko uspeha.

Ta pola ima 12 strani, od tega 4 prazne.

Prazna stran

OBRNITE LIST.

Naloga 1

Preberite besedila in rešite nalogo.

Deutsch lernen in Deutschland

Deutschkurse Goethe-Institut

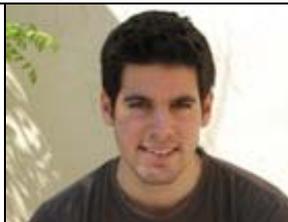
Lernen Sie effektiv und erfolgreich Deutsch. Erleben Sie Kultur, Freizeit, Land und Leute.

Stimmen der Kursteilnehmer



Mariana Moreno Villalba (19),
Venezuela, Studentin

„Meine Entscheidung für das Goethe-Institut war die richtige. Die vergangenen sechs Monate im Intensivkurs in Dresden waren voller neuer Eindrücke und Erfahrungen. Nach dem Unterricht gibt es immer ein interessantes Kulturprogramm, was mir sehr gut gefällt. Die deutsche Sprache ist nun in mein Leben integriert. Außerdem habe ich viel Gelegenheit mit Einheimischen in Kontakt zu kommen.“



Ioannis Panagiotopoulos (19) aus
Athen, Griechenland

„Der Kurs 'Deutsch plus Berufspraktikum' ist ein interessanter Weg Deutsch zu lernen, kombiniert mit einem wertvollen Praktikum. Der Sonderkurs und das Praktikum sind ein großes Hilfsmittel, damit ich meinen Fachwortschatz aufbauen kann, den ich für eine Berufsausbildung in Deutschland brauche.“



Katherine Perry (18) aus
Newcastle, Großbritannien

„In England habe ich sieben Jahre lang Deutsch gelernt. Mit mäßigem Erfolg. Seitdem ich am Goethe-Institut in Freiburg lerne, bin ich in wenigen Wochen sehr viel besser geworden.“



Ana María Fernández Aubanell
(19), Spanien, Studentin

„Bremen ist eine wunderbare Stadt und hier fühle ich mich wie in einem Märchen. Ich habe gute Freunde kennen gelernt und am Goethe-Institut habe ich gelernt, dass ich Deutsch kann!“



Andrés Hildebrandt Loredo (26),
Peru, promoviert im Fach Philosophie

„Für mich bietet das Goethe-Institut durch den intensiven Unterricht und das Kultur- und Freizeitprogramm die beste Möglichkeit Deutsch zu lernen. Die Entscheidung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) seine Stipendiaten immer wieder am Goethe-Institut lernen zu lassen, verdeutlicht die Qualität des Unterrichts.“



Alper Özdil (33), Türkei,
Ingenieur

„Ehe ich hierher kam, habe ich immer wieder versucht, Deutsch zu lernen – allerdings mit wenig Erfolg. Am Goethe-Institut habe ich jetzt in kurzer Zeit mehr gelernt als in den ganzen Jahren zuvor. Die Methoden sind einfach sehr effektiv, die Lehrer exzellent.“

Odgovorite na vprašanja. Ustrezne odgovore boste našli v besedilih *Deutsch lernen in Deutschland*.

Primer:

0. Was veranstaltet das Goethe-Institut? Deutschkurse.

1. Was haben alle Personen gemeinsam?

2. Was sieht Mariana als Vorteil des Deutschkurses in Deutschland?

3. Wozu braucht Ioannis aus Griechenland Deutschkenntnisse?

4. Wie erfolgreich lernte Katherine Deutsch in England?

5. Warum ist Katherine mit dem Deutschkurs in Freiburg zufrieden?

6. In welcher Stadt fühlt sich Fräulein Fernández Aubanell wie in einem Märchen?

7. Was ist nach der Meinung von Herrn Loredó der beste Weg Deutsch zu lernen?

8. Warum lässt der DAAD seine Stipendianten am Goethe-Institut Deutsch lernen?

9. Was ist der Teilnehmer aus der Türkei von Beruf?

10. Was macht das Lernen am Goethe Institut so erfolgreich?

(10 točk)

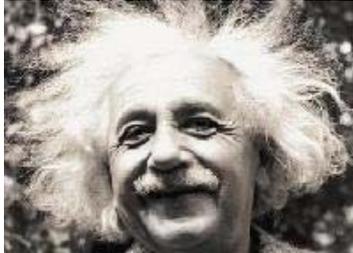
Naloga 2

Preberite besedilo in rešite nalogo.

Einige Anekdoten über Einstein

Albert Einstein war nicht nur ein brillanter Kopf, sondern auch eine exzentrische Persönlichkeit, über die zahlreiche Anekdoten berichtet werden. Nicht alle davon sind allerdings auch wahr.

Albert Einstein



So heißt es immer wieder, Einstein sei ein schlechter Schüler und ein miserabler Student gewesen, was jedoch nicht stimmt. Einstein war sogar ein überdurchschnittlich guter Schüler, die besten Noten hatte er in Mathematik und Physik, die schlechtesten in Italienisch und Französisch. Als Student nahm er das Selbststudium meist wichtiger als den Besuch von Lehrveranstaltungen. Belegt ist jedoch, dass Einstein meist keine Socken trug. Man könne in Schuhen genauso gut ohne Socken laufen wie mit, meinte er, und zudem sei seine Frau nicht ständig mit dem Stopfen von Löchern beschäftigt. Zu seiner wirren Frisur, die zum Markenzeichen des berühmten Forschers wurde, bemerkte Einstein, sie ergebe sich "durch

Vernachlässigung". Seine Haarpracht trug ihm vermutlich auch die Anfrage eines Haarwuchsmittelherstellers ein, der mit dem populären Physiker werben wollte. Die Produzenten zahlreicher Produkte – von Seife bis Schreibgeräten – wollten ihren Absatz mit dem Namen oder *Konterfei des Genies steigern, Einstein gab sich jedoch zeitlebens nie für Werbezwecke her.



Einstein mit seiner ersten Frau und mit Sohn Hans

In der Anfangsphase der wissenschaftlichen Karriere von Albert Einstein fragte ein Journalist Frau Einstein, was sie von ihrem Mann hält.
"Mein Mann ist ein Genie! Er kann alles machen außer Geld."



Büroklammer

Einstein und ein Assistent hatten gerade einen wichtigen Artikel beendet und suchten das ganze Büro nach einer Büroklammer ab. Als sie schließlich eine fanden, war sie so verbogen, dass sie nicht zu verwenden war. Einstein suchte nach einem Gegenstand, mit dem er sie gerade biegen konnte, und stieß, nachdem er eine Reihe von Schubladen geöffnet hatte, auf die Schachtel mit den Büroklammern. Sogleich bog sich Einstein eine Büroklammer so zurecht, dass er damit die ursprüngliche Klammer in eine brauchbare Form bringen konnte. Sein verblüffter Assistent fragte ihn, warum er sich die Mühe mache, wo er doch eine ganze Schachtel voll einwandfreier Klammern habe. "Sobald ich mir ein Ziel gesetzt habe, bin ich nur schwer davon abzubringen", antwortete Einstein.



Albert Einstein

Als der junge Albert Einstein in einem Zürcher Hotel übernachten wollte, musterte ihn der Hotelmanager wegen seiner schäbigen Kleidung von Kopf bis Fuß. Er war wohl felsenfest überzeugt, ein solch heruntergekommener Mensch könne hier keine Bleibe finden. So kam es, dass er abgewiesen wurde. Es wäre einmal interessant zu erfahren, um welches Hotel es sich handelte. Hätte Einstein dort ein Zimmer bekommen, dann hinge heute eine Gedenktafel am Hoteleingang.

Prيرهeno po: www.3sat.de/dynamic/sitegen/bin/sitegen.php?tab=2&source=/nano/news/75000/index.html [5. 11. 2010]
www.textatelier.com/index.php?id=3&link=445 [5. 11. 2010]
freigeisterhaus.de/viewtopic.php?t=6443&start=0 [5. 11. 2010]
www.versus-online.de/dt/anekdoten.html [5. 1. 2010]

Vir slik: www.stadtwanderer.net/blog/single.php?date=1156567380 [5. 11. 2010]
 Einstein mit seiner ersten Frau: www.radiologie-idar-oberstein.com/html/igel-angebote.html [5. 11. 2010]
 Büroklammer: www.cleware.de/catalog/index.php?cPath=25 [5. 11. 2010]
 Albert Einstein:
tbn0.google.com/images?q=tbn:fXm48W7GU9j5IM:http://static.twoday.net/TillRathke/images/Einstein.jpg [5. 11. 2010]

* das Konterfei (-s, -s) – slika, pildek

Obkrožite črko (a, b ali c) pred pravilno rešitvijo.

Primer:

0. *Albert Einstein war ein*

a) *durchschnittlicher Schüler.*

b) *guter Schüler.*

c) *exzellenter Schüler.*

11. Einstein war

a) ein langweiliger Wissenschaftler.

b) eine nervöse Persönlichkeit.

c) eine ungewöhnliche Persönlichkeit.

16. Mit seiner Frisur machte er

a) Werbung für Haarwuchsmittel.

b) Werbung für Seife.

c) keine Werbung.

12. Laut Anekdote war er

a) ein vorzüglicher Student.

b) ein sehr schlechter Student.

c) ein guter Student.

17. Einsteins Frau sagte zu einem Journalisten, dass ihr Mann ein Genie sei,

a) aber nicht viel Geld verdiene.

b) und immer mehr Geld verdiene.

c) und steinreich sei.

13. Statt den Unterricht seiner Professoren zu besuchen,

a) lernte er Französisch.

b) besuchte er seine Freunde.

c) lernte er selbstständig.

18. Die Büroklammer war

a) auf einem anderen Papierbogen.

b) deformiert.

c) ein bisschen zu groß.

14. Er trug keine Socken, weil

a) es warm war.

b) er seiner Frau das Stopfen ersparen wollte.

c) man damals keine Socken trug.

19. Einstein reparierte die verbogene Klammer, weil

a) das einfacher war, als die neue Schachtel zu öffnen.

b) das zu dem Ziel der Relativitätstheorie gehörte.

c) das seiner Zielsetzungsphilosophie entsprach.

15. Einstein sagte, seine Frisur sei das Resultat

a) schlechter Haarpflege.

b) der Produkte für Haarvolumen.

c) einer speziellen Pflege.

20. Der große Wissenschaftler durfte in einem Zürcher Hotel nicht übernachten, weil

a) das Hotel vollbesetzt war.

b) er zu wenig Geld hatte.

c) seine Kleidung abgenutzt und unansehnlich war.

(10 točk)

Naloga 3

Preberite besedilo in rešite nalogo.

"Kleiner Hirte" tauscht Platz mit "Styria"- Statue



Kleiner Hirte



Styria

Verrückte Kunst? Die Statue "Styria" aus dem Grazer Stadtpark und der "Kleine Hirte" aus Ljubljana tauschten am Dienstag ihre Plätze.

"Ich bin dann mal weg". So heißt nicht nur das Erfolgsbuch des deutschen Entertainers Hape Kerkeling, das gilt seit gestern auch für die "Styria" aus dem Grazer Stadtpark. Die Statue, die 1891 vom Bildhauer Hans Brandstetter geschaffen wurde und seit 1970 nahe dem Stadtparkbrunnen steht, wanderte für zwei Monate nach Ljubljana. Ihre Position nimmt der "Kleine Hirte" von Zdenko Kalin ein, der bis vor kurzem das Gebäude RTV Slovenija flankierte.

"Monument's Time Sharing" nennt sich der vom slowenischen Künstlerkollektiv IRWIN initiierte Kulturaustausch der etwas anderen Art. Ganz so einfach, wie es sich bei Kerkeling anhört, war das Ganze aber nicht. Werner Fenz vom Institut für Kunst im öffentlichen Raum, das den Austausch organisierte: "Wir mussten die Besitzverhältnisse klären und eine Versicherung finden." Und dann war noch die Frage: "Wer sind überhaupt die offiziellen Ansprechpartner?" Was sagen die Grazer?

IRWIN spielen genau mit diesen Aspekten. Und regten mit dem Austausch eine Kommunikation auf Regierungsebene an. Daneben richtet sich das Projekt an die Bürger und Passanten: Lässt sich ein Denkmal einfach so aus seinem Umfeld herauslösen? Was sagt die Öffentlichkeit dazu? Der Erzherzog-Johann-Statue am Grazer Hauptplatz wurde, wie von uns berichtet, die "Ausreise" verweigert. Bei der "Styria" gab das Denkmalamt grünes Licht. Heute wird sie am neuen Standort in Ljubljana präsentiert.

Prirjejeno po: www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/graz/2133420/ich-bin-dann-mal-weg.story [17. 9. 2009]

Vir slik: http://sl.wikipedia.org/wiki/RTV_Slovenija [5. 1. 2010]
www.flickr.com/photos/spirosk/147732591/ [5. 1. 2010]

Povedi dopolnite z informacijami iz besedila: *"Kleiner Hirte" tauscht Platz mit "Styria"-Statue.*

Primer:

0. Die Statue "Kleiner Hirte" aus Ljubljana wurde in den Stadtpark in Graz gebracht.
21. _____ wurde aus dem Stadtpark in Graz nach Ljubljana gebracht.
22. "Ich bin dann mal weg" ist _____
_____.
23. Die Styria stammt von _____
_____.
24. "Der kleine Hirte" wurde von _____ geschaffen.
25. "Der kleine Hirte" steht normalerweise vor dem _____.
26. Der außergewöhnliche Kulturaustausch heißt _____
_____.
27. IRWIN ist _____
_____.
28. Der Austausch von Styria wurde vom _____
_____ organisiert.
29. Vor dem Austausch mussten die _____ geklärt werden.
30. Die wichtigste Frage des Projekts ist, wie _____
_____ auf die neue Statue reagieren.

(10 točk)

Prazna stran

Prazna stran

Prazna stran